Britta Lauber / Eduard Spörk

Franzosenkind

Meine Suche nach dem unbekannten Vater

Non-Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 18.05.2015
Verlag: Tyrolia Verlag

„Die missbilligenden Blicke einiger Dorfbewohner und Arbeiterinnen in der Tabakfabrik musste Maria allein ertragen."

Eine berührende und wahre Geschichte über die lebenslange Suche eines Sohnes nach seinem Vater

Noch Jahre nach dem Krieg erzählen die Leute in dem kleinen steirischen Dorf von den französischen Soldaten, die in den ersten April-Tagen 1945 von den Nazis abgeholt worden waren. Der kleine Eduard begreift, dass einer der Kriegsgefangenen das Lächeln der Mutter mit sich nahm, und sie schweigend zurückließ. Niemand kann ihn davon abhalten, auf den Fremden, der sein Vater sein soll, zu warten. Mit Eduards Umzug nach Wien beginnt die Suche, bei der er immer wieder scheitert. Erst nach beruflich erfolgreichen Jahren findet er im Kreis seiner Familie die Antworten auf die Fragen, die ihn in ein zweites Leben eintreten lassen.

Britta Lauber
Text
Britta Lauber, geboren 1965, schreibt und lektoriert leidenschaftlich Biografien und gibt damit Vergangenem eine Zukunft.

Eduard Spörk
Text
(* 1943)

Eduard Spörk wuchs in der Ost-Steiermark auf. Seit 1961 mit seiner Familie in Wien lebend, arbeitete er erfolgreich für die Firma Lobmeyr und bei IBM. Mit dem Ausbau der Caritas

Socialis und als Geschäftsführer des Dachverbandes der Wiener Pflege- und Sozialdienste fand er in der Realisierung sozialer Projekte seine berufliche Erfüllung.